

Auszeichnung Gute Bauten Graubünden 2021

Vier Jahreszeiten

Zum sechsten Mal seit 1987 fand 2021 die Auszeichnung Gute Bauten Graubünden statt (www.gute-bauten-graubuenden.ch). Sie ehrt Bauherrschaften für ihre vorbildhafte baukulturelle Gesinnung. Aus 82 eingereichten Projekten hat ein interdisziplinär zusammengesetztes unabhängiges Beurteilungsgremium deren 14 zur Prämierung ausgewählt und davon sechs mit einer Auszeichnung und acht mit einer Anerkennung gewürdigt. Im 14-Tage-Rhythmus werden an dieser Stelle alle prämierten Objekte vorgestellt.

von Ludmila Seifert*

Am unteren Ende des Churer Rheinquartiers wollte die Bürgergemeinde eine Siedlung mit erschwinglichen Mietwohnungen schaffen. Nachhaltig sollte sie sein, wozu es hochwertiger Architektur bedarf. Sieben lokale Büros lud die Bauherrschaft zum

Wettbewerb ein. Die Architekten Bearth & Deplazes machten das Rennen – mit einem radikalen Projekt: Zwölf Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 96 Wohneinheiten schlugen sie vor, nahtlos aneinandergereiht zu einem über 200 Meter langen Bau mit drei Stockwerken plus Attikageschoss.

Um dieses eindrückliche Bauwerk zu realisieren, brauchte es den Willen, sich einem besonderen raumplanerischen Verfahren zu unterziehen, denn Gebäude dieser Länge sind in der kommunalen Grundordnung nicht vorgesehen. In unmittelbarer Nachbarschaft zu einem Quartier mit Wohnblöcken der 1970er-Jahre bietet der lange Riegel am Rande des Stadterweiterungsgebiets eine Gegenthese zum modernen Städtebau der Nachkriegszeit – und schliesst mit entschlossener Geste den Siedlungsraum ab, ähnlich der Stadtmauer, die einst das Siedlungsgebiet schützte und klar vom Umland abgrenzte.

Von nah betrachtet zeigt sich eine andere Analogie: Mit seiner filigran profilierten Spalierfassade und den rauen Betonoberflächen präsentiert sich der Komplex wie ein in

Stein gegossener Holzbau; im Detail erinnert er an die hölzernen Zweckbauten im rückseitigen Schrebergartenareal. Dem langen «Gartenhaus» vorgelagert ist eine



Mit einer Auszeichnung bedacht: Die Wohnsiedlung «Vier Jahreszeiten» an der Austrasse von Bearth & Deplazes Architekten AG für die Bürgergemeinde Chur.

Bild Ralph Feiner

grosszügige Grünanlage, die, als «Hortus conclusus» konzipiert, dreiseitig von einer Art «Kreuzgang» umfriedet wird. Biodivers mit Obstbäumen, Gräsern und Blumen bepflanzt, bietet der sonnenverwöhnte Innenhof den Bewohnerinnen und Bewohnern der Siedlung sowie ihren Nachbarinnen und Nachbarn ein geschütztes Idyll als gemeinsamen Aufenthaltsort. Einen engen Bezug zum Aussenraum offenbaren auch die einzelnen Wohnungen des langen Hauses, die sich jeweils über die ganze Tiefe des Baukörpers erstrecken. Ein durchlaufender Wohnraum mit vorgesetzten Loggien verbindet den neu angelegten Garten im Südosten mit den bestehenden Schrebergärten im Nordwesten. Hier lässt sich gut leben: introvertiert genauso wie extrovertiert.

* Die Kunsthistorikerin Ludmila Seifert ist Projektleiterin der Auszeichnung Gute Bauten Graubünden 2021.